

Archiv für Molluskenkunde

*der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft
Organ der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft*

Begründet von Prof. Dr. W. KOBELT

Weitergeführt von Dr. W. WENZ und Dr. F. HAAS

Herausgegeben von Dr. R. JANSSEN und Dr. A. ZILCH

Arch. Moll. | 110 (1979) | (4/6) | 109—114 | Frankfurt a. M., 25. 4. 1980

EDUARD DEGNER (1886-1979).



E. Degner.

Am 20. März vorigen Jahres ist Prof. Dr. EDUARD DEGNER im 93. Lebensjahr in Berlin gestorben. Er war Mitglied der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft seit 1922 und deren Ehrenmitglied seit 1966.

DEGNER gehörte einer Generation von Naturforschern an, die noch im frischen Aufwind der Darwinschen Evolutionslehre angetreten war, aber bald erkennen mußte, daß hier mehr Fragen aufgeworfen als gelöst wurden. Vor allem konnte der Darwinismus kaum etwas beitragen zur Neuorientierung der Jugend um die Jahrhundertwende. Es haftete ihm noch, wie NIETZSCHE sagte, ein „Armeleutegeruch“ an. DEGNER's kontemplative Art, verstärkt durch eine humanistische Familientradition, hieß ihn abwarten, und es gehörte bekanntlich noch eine jahrzehntelange Kleinarbeit dazu, bis aus diesen Anfängen ein Wissenschaftsgebäude wurde, dem sich auch die anderen biologischen Disziplinen unterordnen ließen. Einiges wurde von Unberufenen mißverstanden und politisch unheilvoll mißbraucht. Vor diesem Hintergrund spielte sich das Leben DEGNER's ab. Es muß ihm zugute gehalten werden, daß die konfliktreichen Zeiten ihn niemals irre machen konnten.

Sein Vater war Oberlehrer am Luisen-Gymnasium in Berlin, starb aber schon während einer Thyphus-Epidemie in DEGNER's siebtem Lebensjahr. Er wuchs bei einer befreundeten Familie in Lippstadt auf und ging erst 1905 zum Studium nach Berlin zurück. Von 1909 bis 1912 studierte er dann in Leipzig, wo sich freundschaftliche Beziehungen zu HEINRICH SIMROTH ergaben. Auch PAUL EHRMANN lernte er dort kennen. Bei CARL CHUN fertigte er seine Dissertation „Über die Funktion der Chromatophoren bei Crustaceen“ an. Als CHUN 1914 überraschend starb, verfolgten auch die Hoffnungen auf eine Assistentenstelle. 1913 konnte DEGNER auf ein Jahr zu VIKTOR BAUER gehen, um in dessen Privatlaboratorium in Positano über den Farbwechsel der decapoden Krebse zu arbeiten. Nach Italien hat es ihn später noch des öfteren zurückgezogen. 1914 folgte er einer Aufforderung OTTO ZUR STRASSEN's an die neugegründete Frankfurter Universität. Schon 1916 nahm diese Karriere durch den Kriegsdienst an der Westfront ihr Ende. Erst 1920 kehrte DEGNER nach zweijähriger französischer Kriegsgefangenschaft nach Deutschland zurück. Durch Vermittlung seines Onkels GEORG PFEFFER konnte er dann Kustos der Molluskenabteilung des Hamburger Zoologischen Museums werden. Hier entstanden Arbeiten über die Molluskenfauna Süd-West-Afrikas nach Sammelausbeuten von W. M. MICHAELSEN. In den Jahren 1925 und 1928 konnte DEGNER selbst Sammelreisen nach Süditalien unternehmen. Hier interessierten ihn vor allem die Verbreitung und Variation der Murellen. 1932 wurde DEGNER durch den Hamburger Senat der Professortitel verliehen, obgleich er nicht zum Lehrkörper der Universität gehörte, wohl aber im Rahmen des allgemeinen Vorlesungswesens Vorträge hielt.

Zu Anfang der dreißiger Jahre machte sich DEGNER an eine Bearbeitung der Cephalopoden in BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs. Alle Vorarbeiten dazu fielen dem Kriege zum Opfer. 1943 wurde das Hamburger Zoologische Museum, in gefährlicher Nähe des Hauptbahnhofs gelegen, ein Raub der Flammen. Spreng- und Brandbomben alliierter Flugzeuge vernichteten in einer Nacht, was in Jahrhunderten zusammengetragen worden war. Nur die in Alkohol konservierten Tiere wurden noch rechtzeitig in einem U-Bahnschacht untergebracht. Sie haben den Krieg überstanden, wurden aber noch 1947 von Alkoholräubern dezimiert, wie es SIEGFRIED LENZ in „Lehmans Erzählungen“ geschildert hat. Auch DEGNER's Wohnung brannte nieder und mit ihr seine schöne Bibliothek und die Vorarbeiten zu den „Cephalopoden“ Er hat diese

Arbeit nicht wieder aufnehmen können, da mit den Sammlungen des Zoologischen Museums auch die umfangreiche Instituts-Bibliothek zerstört wurde, ohne die keine literarische Arbeit mehr möglich war.

DEGNER's Bedenken über den politischen Kurs, der 1933 eingeschlagen wurde, hatten sich in unheilvoller Weise bestätigt. Übrigens war er einer der wenigen, die nicht zu schweigen bereit waren, auch wenn seine Opposition gern als intellektuelles Querulantentum ausgelegt wurde. Aber DEGNER war weder der Typ des seinerzeit angefeindeten „Intellektuellen“ noch äußerte er Kritik nur um ihrer selbst willen. Was er in Frage gestellt sah, war sein humanistisches Weltbild. Wie gefährlich solche Kritik sein konnte, hat das Schicksal des Berliner Zoologen WALTER ARNDT gezeigt, der wegen ähnlicher Äußerungen noch 1944 sein Leben lassen mußte. Die mißdeuteten biologischen Vorstellungen der Machthaber vertrugen keine Kritik, am wenigsten solche von Biologen.

DEGNER's letzte größere Arbeiten befaßten sich mit dem Erbgang der Inversion bei *Laciniaria biplicata*. Es gelang ihm nachzuweisen, daß hier mütterliche Prädetermination mit einer Vererbungsverzögerung von einer Generation vorliegt.

Mit zunehmendem Alter löste sich seine Verbitterung. Er wurde so etwas wie ein heiterer Pessimist. Daß ihm WILHELM BUSCH, nicht nur mit „Eduards Traum“, dabei zu Gebote stand, wird man gern glauben. Seine literarischen Bedürfnisse und vor allem Kenntnisse gingen aber viel weiter. Es gibt kaum einen Schriftsteller von Rang, moderne eingeschlossen, denen er nicht seine Reverenz erwiesen hätte.

Daß die Entwicklung im östlichen Teil Deutschlands nach dem Krieg wiederum seinen liberalen Vorstellungen widersprach, es war ja seine Heimat Berlin und sein geliebtes Freiwalde im Spreewald mitbetroffen, wo er am 24. Juli 1886 geboren wurde, hat ihn erneut bekümmert. Trotzdem zog er es vor, nach dem Tode seiner Frau (1968) wieder nach Berlin zu ziehen. Es lebten dort noch einige Verwandte, die er jedoch alle überlebte, so daß die letzten Jahre seines Lebens, bei aller geistigen Regsamkeit, doch recht einsam wurden.

PETER KAISER, Hamburg.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen von E. DEGNER.

- 1912 Über Bau und Funktion der Crusterchromatophoren. — Z. Wiss. Zool., 102: 77 S.
— Weitere Beiträge zur Kenntnis der Crustaceen-Chromatophoren. — Z. Wiss. Zool., 102: 701-710.
- 1921 Ueber einen Abwehrreflex bei *Physa fontinalis* L. — Arch. Moll., 53: 117-120.
- 1922 Zur Entwicklung von *Histioteuthis*. — Zool. Anz., 55: 215-220.
— Mollusca. — In: MICHAELSEN, W. (Hrsg.): Beiträge zur Kenntnis der Land- und Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas. Ergebnisse der Hamburger deutsch-südwestafrikanischen Studienreise 1911. 1-52.
- 1923 Zur Anatomie und systematischen Stellung von *Sculptaria* PFEIFFER. — Arch. Moll., 55: 146-158.
— Ueber Bau und systematische Stellung der südwestafrikanischen „Eniden“ — Arch. Moll., 55: 212-217

- 1925 Zur Molluskenfauna der Halligen. — Arch. Moll., **57**: 75-78.
- 1926 Cephalopoda. — In: Report of the Danish Oceanographical Expeditions 1908-1910 to the Mediterranean and adjacent seas, 2 (Biology): 1-94.
- 1927 Zur Molluskenfauna Unteritaliens. — Mitt. zool. Staatsinst. zool. Mus. Hamburg, **43**: 39-124.
— Zur Molluskenfauna des Egge-Gebirges. — Arch. Moll., **59**: 150-155.
- 1928 Spolia Mentawiensia: Binnen-Mollusken von den Mentawei-Inseln. Mit einem Anhang: Verzeichnis aller bisher von Sumatra bekannt gewordenen Land- und Süßwasser-Mollusken. — Treubia, **10**: 319-390.
— Ueber das Fleisch- und Kalkbedürfnis von *Cepaea nemoralis* L. — Arch. Moll., **60**: 209-213.
- 1929 Auf KOBELT's Spuren in Süditalien. — Arch. Moll., **61**: 50-94.
- 1930 Über das Höhen-Breitenverhältnis der Schneckenschalen, nebst einigen variationsstatistischen Angaben über *Cepaea* und *Zebrina*. — Z. Morph. Ökol. Tiere, **17**: 124-144.
- 1932 Zur Kenntnis der Gattung *Rhysotina* ANCEY (= *Thomeonanina* GERMAIN) [Gastrop. Pulm.]. — Zool. Anz., **99**: 225-230.
— Drei neue Halbnacktschnecken aus Westafrika. — Jena. Z. Naturwiss., **67**: 163-180.
- 1933 Bemerkenswerte Molluskenfunde aus Schleswig-Holstein. — Arch. Moll., **65**: 18-20.
— Werden Napfschnecken von Raubschnecken angebohrt? — Arch. Moll., **65**: 96.
- 1934 Streptaxiden aus Liberia. — Rev. Zool. Bot. Afr., **24**: 369-379.
— Westafrikanische Landschnecken. I. Streptaxiden, Helicarioniden, Vaginuliden. — Zool. Jb. (Syst.), **65**: 209-388.
— Ein Laichklumpen von *Buccinum terrae-novae* BECK. — Arch. Moll., **66**: 142-145.
- 1936 Zur näheren Kenntnis von *Ambigua fuscolabiata* Rssm. (Gastr. Pulm.) im nordwestlichen Unteritalien. — Mitt. zool. Staatsinst. zool. Mus. Hamburg, **46**: 19-114.
- 1937 *Helicigona (Chilostoma) zonata* STUD. im westlichen Tirol. — Zool. Anz., **117**: 49-58.
- 1940 Einführung. — In: EHRHARDT, A.: Muscheln und Schnecken. — XXIII u. 112 S.; Hamburg (ELLERMANN-Verlag) 1940.
- 1950 Zuchtversuche mit *Laciniaria biplicata* MTG. monstr. *dextrorsa* (Gastrop. Pulm.). — Zool. Anz., **145** (Ergänzungsband: KLATT-Festschrift): 115-126.
- 1952 Der Erbgang der Inversion bei *Laciniaria biplicata* MTG. (Gastr. Pulm.), nebst Bemerkungen zur Biologie dieser Art. — Mitt. zool. Staatsinst. zool. Mus. Hamburg, **51**: 3-61.
- 1953 Was bedeutet der Gattungsname *Arion*? — Arch. Moll., **82**: 153.
- 1954 Ein weiteres Vorkommen von *Delima itala* in Nord-Tirol. — Arch. Moll., **83**: 111.
- 1956 Rote Wegschnecken. — Die Heimat, **63**: 112.
- 1957 Zur Schneckenfauna Kärntens. — Carinthia II (Mitt. naturw. Ver. Kärnten), **67**: 144-150.

Die von E. DEGNER eingeführten neuen Taxa.

- Ambigua fuscolabiata serpentinarum* DEGNER 1936, Mitt. zool. Staatsinst. zool. Mus. Hamburg, 46: 48, Abb. 9. — Typus vernichtet; Paratypen SMF 11044-46/6, 80354/5.
- Ambigua fuscolabiata tegianica* DEGNER 1936, Mitt. zool. Staatsinst. zool. Mus. Hamburg, 46: 42, Abb. 6-7 — Typus vernichtet; Paratypen SMF 11037-43/14, 80366-71/13.
- Aspidotomium* DEGNER 1932, Jena. Z. Naturwiss., 67: 170.
- Aspidotomium dubiosum* DEGNER 1932, Jena. Z. Naturwiss., 67: 170, Abb. 4-6. Belegmaterial vernichtet.
- Desmoteuthis thori* DEGNER 1926, Rep. Danish Oceanogr. Exp. 1908-1910, 2: 68, Abb. 45-48. — Belegmaterial vernichtet.
- Dyakia weyersi* var. *rotundata* DEGNER 1928, Treubia, 10: 320, Taf. 10 Fig. 1a-c. — Belegmaterial vernichtet.
- Ena nitens* DEGNER 1922, Beitr. Kenntn. Land- u. Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas (Mollusca): 28, Abb. 10. — Typus vernichtet; Paratypus SMF 40123/1.
- Ena robusta* DEGNER 1922, Beitr. Kenntn. Land- u. Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas (Mollusca): 25, Abb. 8. — Belegmaterial vernichtet.
- Ena serica* DEGNER 1922, Beitr. Kenntn. Land- u. Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas (Mollusca): 23, Abb. 7a, e-g. — Belegmaterial vernichtet.
- Estria maafi* DEGNER 1932, Jena. Z. Naturwiss., 67: 163, Abb. 1-3. — Lectotypus ZIMH 1119.
- Gulella angustespирата* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 256, Abb. 31. — Typus vernichtet; Paratypus ZIMH 1104.
- Gulella arthuri* var. *cardiostoma* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 263, Abb. 35. — Belegmaterial vernichtet.
- Gulella arthuri* var. *eximia* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 261, Abb. 34. — Belegmaterial vernichtet.
- Gulella bequaerti* DEGNER 1934, Rev. Zool. Bot. Afr., 24: 375, Abb. 5. — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1105(3).
- Gulella cyclochilus* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 251, Abb. 27 — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1106(2), 1107(2), SMF 16086/1.
- Gulella hedwigae* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 257, Abb. 32. — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1108(2), SMF 16082/3.
- Gulella incisa* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 629, Abb. 41. — Typus vernichtet; Paratypus ZIMH 1109.
- Gulella kemblei* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 266, Abb. 39-40. — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1102(5), 1103(2), SMF 16083/1.
- Gulella lambda* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 252, Abb. 28. — Belegmaterial vernichtet.
- Gulella opoboensis liberiana* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 253, Abb. 29. — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1110(2).
- Gulella phalanga* DEGNER 1934, Rev. Zool. Bot. Afr., 24: 376, Abb. 6. — Belegmaterial vernichtet.
- Gulella simplex* DEGNER 1934, Rev. Zool. Bot. Afr., 24: 372, Abb. 3. — Belegmaterial vernichtet.

- Gulella stolidodea* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 255, Abb. 30. — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1114(2).
- Gulella suturalis* DEGNER 1934, Rev. Zool. Bot. Afr., 24: 377, Abb. 7. — Holotypus vernichtet.
- Gulella trifolium* DEGNER 1934, Rev. Zool. Bot. Afr., 24: 373, Abb. 4. — Belegmaterial vernichtet.
- Helicarion camerunensis* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 289, Abb. 51-53. — Holotypus ZIMH 1099.
- Helicarion depressiformis* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 279, Abb. 43-45. — Syntypen ZIMH 1094(3).
- Helicarion vogeli* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 283, Abb. 46-48. — Holotypus vernichtet.
- Helicodonta obvoluta calabrica* DEGNER 1927, Mitt. zool. Staatsinst. zool. Mus. Hamburg, 43: 54, Abb. 5a. — Holotypus ZIMH 1100.
- Lamelliger maasi* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 224, Abb. 11. — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1124(2), 1125(4), SMF 16080/4.
- Leptopoma bodjoense* var. *mentaweiense* DEGNER 1928, Treubia, 10: 336. — Belegmaterial vernichtet.
- Leucochiloides minusculus* var. *major* DEGNER 1922, Beitr. Kenntn. Land- u. Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas (Mollusca): 31. — Belegmaterial vernichtet.
- Macrochlamys anceyi* DEGNER 1928, Treubia, 10: 327, Taf. 10 Fig. 3a-c. — Holotypus vernichtet.
- Macrochlamys mentaweiensis* DEGNER 1928, Treubia, 10: 325, Taf. 10 Fig. 2a-c. — Belegmaterial vernichtet.
- Mastigoteuthis schmidti* DEGNER 1926, Rep. Danish Oceanogr. Exp. 1908-1910, 2: 50, Abb. 37. — Belegmaterial vernichtet.
- Plectotropis mentaweiensis* DEGNER 1928, Treubia, 10: 330, Taf. 10 Fig. 4a-c. — Holotypus vernichtet.
- Ptychotrema deruptum* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 236, Abb. 18-19. — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1115(1), 1116(1), SMF 16084/2.
- Ptychotrema liberianum* DEGNER 1934, Rev. Zool. Bot. Afr., 24: 370, Abb. 2. — Typus vernichtet; Paratypus ZIMH 1117
- Ptychotrema subtusangulatum* DEGNER 1934, Zool. Jb. (Syst.), 65: 244, Abb. 23. — Typus vernichtet; Paratypen ZIMH 1118(2).
- Pyrgopsis atlantica* DEGNER 1926, Rep. Danish Oceanogr. Exp. 1908-1910, 2: 54, Abb. 38-40. — Belegmaterial vernichtet.
- Rhopalogonium* DEGNER 1932, Jena. Z. Naturwiss., 67: 176.
- Rhopalogonium enigmaticum* DEGNER 1932, Jena. Z. Naturwiss., 67: 176, Abb. 8-10. — Holotypus ZIMH 1101.
- Sculptaria damarensis minor* DEGNER 1922, Beitr. Kenntn. Land- u. Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas (Mollusca): 5, Abb. 1. — Belegmaterial vernichtet.
- Sculptaria leschkei* DEGNER 1922, Beitr. Kenntn. Land- u. Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas (Mollusca): 7, Abb. 2. — Belegmaterial vernichtet.